

Im April 1917 Kmdt. des Abschnittes Travenanzes, fungierte er ab August des Jahres als Chef des Gen.Stabs des 14. Korps. Im folgenden Jahr beschleunigte er durch initiatives Eingreifen den Abschluß des Waffenstillstands in der Villa Giusti und gehörte 1919 als Militär-experte der österr. Delegation bei den Friedensverh. in St.-Germain-en-Laye an, wo er sich gegen die Aufstellung eines Berufsheeres aussprach. Im Dienste der Republik leistete er Gen.Stabsarbeit, die gemäß den Friedensbedingungen eigentl. verboten war. Als Freund Theodor Körners, des späteren österr. Bundespräs., der Sozialdemokrat. Partei nahestehend, kam er 1934 für einige Monate in das Anhaltelager Wöllersdorf. S., der bis zu einem Verbot seitens K. Karls (s. d.) während seines Militärdienstes im südl. Tirol dort das Deutschtum zu fördern gesucht hatte, befürwortete gleich einem großen Teil der Sozialdemokraten den Anschluß Restösterr. an das Dt. Reich und begrüßte daher die 1938 erfolgte Eingliederung. Von Jugend an der Literatur zugeneigt, veröff. er früh Ged. in Z. und Tagesztg. aber auch schon während seiner Dienstzeit kleine Lyriksmlgg. Sein umfangreiches Werk, an dem er bis wenige Tage vor seinem Tod arbeitete, fand jedoch erst in den späten 70er sowie den 80er Jahren größere Beachtung, als nicht nur Sammelbde. seiner Ged. sondern auch seine Dramen hrsg. wurden, von denen er „Thermidor“ und „Oktober“ hist. Themen, „Ahasver“ der Polarität von Glaube und Unglaube gewidmet hatte. In seinen Ged. zeigt er soziales Verständnis, Ehrfurcht vor der Schöpfung und Friedenswillen. Seine Kriegserlebnisse sowie die Mission in St. Germain hielt er in Tagebüchern fest und verrät darin Scharfsinn sowie starkes inneres Engagement. S., der sich im Ersten Weltkrieg als eines der begabtesten und aktivsten Mitgl. des Gen.Stabs erwiesen hatte, propagierte nach Kriegsende in seinem schriftsteller. Schaffen wohl tw. pazifist. Ideen, war aber auch am Aufbau der Streitkräfte des republikan. Österr. wesentl. beteiligt.

W.: 1916, mancò un soffio. Diario inedito della Strafexpedition dal Pasubio all'Altopiano dei 7 Comuni, hrsg. von G. Pieropan, 1984; Kriegsberr. in Streffleur; Beitr. über das Ende Österr.-Ungarns in Tagesztg.; Tagebücher, Manuskript, KA Wien; usw. Ged.: Ged., 1920; Gesichte und Gestalten, 1925; Im ewigen Strom, 1936, Neuaufl. (1987); Gefangenschaft. Ein Buch Sonette, hrsg. von K. R. Stadler, 1978 (mit Biographie und Bild); Augenblicke, nicht verweht, (1980); Der Menschheit Fluch. Ged. wider den Ungeist des Krieges, (1981); Ge-

sänge um den Tod, das Leben und die Liebe, (1983); Beglückende Schau, (1985); Ged. in Tagesztg. und Z., u. a. in Die Muskete, und Sammelbde.; usw. Dramen: Ahasver, (1982); Thermidor, (1984); Oktober, (1986).

L.: Neues Wr. Journal vom 20. 4. und 1. 5. 1924; Arbeiter-Ztg. vom 28. 2. 1926; L. Jedlicka, in: Österr. Akad. der Wiss. Anzeiger, phil.-hist. Kl. 113, 1976, bes. S. 152ff.; Giebisch-Gugitz; Jb. der Wr. Ges., 1929; Kosch; Kürschner, 1939; Österr.-Ungarns letzter Krieg 1914–18, 3–4, 6–7, 1932–38; K. Mayer, Die Organisation des Kriegspressequartiers beim k. u. k. AOK ... 1914–18, phil. Diss. Wien, 1963, S. 33f.; B. Kreisky, in: Werk und Widerhall, hrsg. von N. Leser, (1964), S. 227; O. Regele, Gericht über Habsburgs Wehrmacht (1968), s. Reg. (mit Bild); L. Jedlicka, in: Beitr. zur neueren Geschichte Österr., 1974, S. 455ff.; E. Glaise v. Hostenau, Ein Gen. im Zwielticht. Die Erinnerungen ..., hrsg. von P. Broucek, 1 (= Veröff. der Komm. für Neuere Geschichte Österr. 67), 1980, s. Reg.; G. Artl, Die österr.-ung. Südtiroloffensive 1916 (= Militärgeschichtl. Diss. österr. Univ. 2), 1983, bes. S. 27ff.; A. Magaziner, Die Bahnbrecher, (1985), S. 89ff. (mit Bild); R. Jirka, Hdb. der Grabstätten von Persönlichkeiten auf dem Grinzinger Friedhof zu Wien, 1986, S. 200f.; P. Broucek, in: St. Germain 1919 (= Wiss. Komm. zur Erforschung der Geschichte der Republik Österr. Veröff. 11), 1989, S. 201ff., bes. 124ff.; H. Kristan, Der Gen.Stabsdienst im Bundesheer der Ersten Republik (= Militärgeschichtl. Diss. österr. Univ. 10), 1990, S. 62, 114, 174; I. Ackerl-F. Weissensteiner, Österr. Personenlex., 1992; A. Elmer, M. Ritter v. Hoen (1867–1940), phil. Diss. Wien, 1992, s. Reg.; G. Enderle-Burcel, Sektionschefs, 1991, Manuskript, Österr. Ges. für hist. Quellenstud., Wien; M. Rauchensteiner, Der Tod des Doppeladlers, 1993, s. Reg.; KA Wien. (E. Wohlgenuth)

Schneller von Mohrthal Otto, Beamter und Wasserbaufachmann. Geb. Graz (Stmk.), 23. 3. 1869; gest. Wien, 10. 2. 1938. Sohn des 1877 nob. Obst. Johann Bapt. S. v. M. (1824–1890). S. stud. 1887–92 an der Wr. Techn. Hochschule (Ing.Baufach), 1893 II. Staatsprüfung (Ing.). 1893 trat er in den Staatsdienst und war zunächst als Baupraktikant in der nö. Statthaltereie, ab 1894 im hydrotechn. Büro des Handelsmin. tätig. Ab 1903 war S. Chef des Revisions- und techn. Konzeptbüros in der Techn. Abt. der neu geschaffenen Dion. für den Bau der Wasserstraßen, 1915 HR. 1921 Sektionschef, leitete er bis Jänner 1923 eine Gruppe, in der alle die Wasserwirtschaft und Wasserkraftanlagen betreffenden Agenden bearb. wurden. Danach war S. kurzfristig Leiter der III. techn. Sektion, Juli 1923 bis zu seiner Pensionierung 1925 Leiter der Sektion V, die als Hochbausektion die Angelegenheiten des Straßen- und Brückenbaus, des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, der Ind.- und Gewerbeteknik, des Versorgungswesens sowie des Eichwesens umfaßte. Daneben war er 1922–25 Hauptreferent für die techn. Angelegenheiten der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Ein hervorragender Wasserbaufachmann, war S. u. a. an der